

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 23.01.2011

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 08. Dezember 2010, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17,

Anwesend:

Dekanin:	Röckelein
Studiendekanin:	Karg
Hochschullehrergruppe:	Brandenberger Kelleter (bis 17:50 Uhr) Nesselrath Oberlies Schumann(bis 16:55 Uhr) Winko
Mitarbeitergruppe:	Busch Fabiani (bis 16:35 Uhr) Feist (ab 16:50 Uhr)
Studierendengruppe:	Müller Schmidt
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Gleichstellungsbeauftragte:	Durant
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
entschuldigt:	Bendix

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 17:35 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates fest. Sie kündigt an, evtl. den ÖT zu unterbrechen und TOP 9 NÖT vorziehen, da Prof. Schumann eher gehen muss und bei diesem TOP gern anwesend wäre. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.11.2010

Die Dekanin dankt Frau Geffcken, die die Protokollführung kurzfristig übernommen hatte. Folgende Änderungen werden gewünscht:

1. auf S. 2 Nr. 1 muss es statt „scheinbar“ heißen: „anscheinend“,
2. auf S. 5 TOP 6 muss es statt „ohne des Postens“ heißen „ohne den Posten“,
3. auf S. 6 TOP 6 muss es statt „ein Viertel“ heißen „ein Fünftel“.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll mit 9:0:3 Stimmen genehmigt.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen der Dekanin

1. In den November- und Dezemberausgaben der Amtlichen Mitteilungen unter <http://www.uni-goettingen.de/de/125735.html> ist eine Vielzahl von Prüfungs- und Studienordnungsänderungen der Fächer der Philosophischen Fakultät veröffentlicht.
2. Das zentrale Gleichstellungsbüro hat den Leitfaden zur Kinderbetreuung an der GAU veröffentlicht.
3. Am 02.12. hat das Richtfest des KWZ, für das derzeit ein neuer Name gesucht wird, stattgefunden. Die Vertreter der Fächer, die in das Gebäude einziehen werden, und die Anrainer sind um Vorschläge aus den Kategorien

1. ein Name, der auf der Funktion des Gebäudes begründet ist,
2. der Name einer bekannten Persönlichkeit, die einen fächerübergreifenden Bezug zu unserer Fakultät hat,

gebeten worden. Es sind bereits verschiedene Vorschläge für die Namensgebung eingegangen, u.a. „Haus der Kulturwissenschaften“ in der ersten Kategorie und „Grotfend-Haus“ in der zweiten.

4. Das Dekanat ist vom PM vor kurzem aufgefordert worden, bis zum 10.12.10 datengestützte Vorschläge zur Beteiligung der Philosophische Fakultät am Antrag auf Mittel der GAU aus der sog. 3. Säule des Hochschulpakts, in der es v.a. um qualitative Verbesserungen in der Lehre geht, zu machen. Angesichts der Kürze der Zeit kann das Dekanat keine Erhebungen bei den Einrichtungen vornehmen. Dekanat und Studiendekanat erwägen Vorschläge aus den Bereichen
 - i. vorgezogene Berufungen
 - ii. verbessertes Lehrangebot durch Lehraufträge, v.a. Lehramtsfächer
 - iii. Mentoring für die Studienendphase
 - iv. Tutorien
 - v. Einrichtung/Aufstockung von Stellen in den Fächern mit hohem Beratungsanteil
5. Das PM hat – bislang nur mündlich – mitgeteilt, es werde demnächst ein Programm zur Anschubfinanzierung von Zentren geben. Das Dekanat wird Näheres mitteilen,

sobald das bekannt ist. Die Dekanin appelliert an die Zentren, vor eventuellen Anträgen an die Fakultät Rücksprache mit dem Dekanat zu halten.

6. Das PM hat einmalig – noch für 2010 – Mittel für die Graduiertenschulen (100 € pro Stud.) ausgelobt.
7. Die Beratung mit dem PM über die GSGG-Ordnung ist abgeschlossen. – Das Dekanat wird demnächst damit beginnen, a) die Promotionsordnung zu überarbeiten und b) eine für die gesamte Fakultät geltende Ordnung für einen Promotionsstudiengang zu entwerfen.

ad 3.: Prof. Nesselrath spricht sich für den Vorschlag Grotefend-Haus aus

ad 4.: Prof. Nesselrath spricht sich dafür aus, den Vorschlag um die Einrichtung von LfBA-Stellen zu ergänzen. – Aufgrund der Zeitknappheit kann der Vorschlag den Einrichtungen nicht mehr zur Diskussion zugesandt werden.

II. Mitteilungen der Studiendekanin

1. Zum Gespräch über die GSGG: es wird an der Ordnung für die strukturierte Promotion gearbeitet, die aber aus der Sicht der Fakultät nicht der einzige Weg zur Promotion sein soll. Das PM möchte den 3. Zyklus des Bologna-Prozesses etablieren, in dem eine Einschreibung und Absolvierung eines Curriculums für die Promotion verbindlich sind. Über Details wurde jedoch in dem Gespräch über die GSGG nicht gesprochen. Nicht angestrebt wird auch eine Zwangsmitgliedschaft in der GSGG. Prof. Nesselrath ergänzt, man werde das Muster der Theologischen Fakultät für die Ordnung über die strukturierte Promotion verwenden. – Herr Prof. Busch fragt nach, ob auch der M. Ed.-Abschluss zur Promotion berechtige. Die Studiendekanin bejaht dies.
2. In der Philosophischen Fakultät wurden 38 Kurzzeitstipendien à 500 € vergeben; davon 27 an Masterstudierende, 8 an Magisterstudierende, 3 f. herausragendes hochschulpolitisches bzw. soziales Engagement.
3. Die SK hat den Beschluss des Fakultätsrates zur Vollevaluation der LV mit Befremden z. K. genommen.

III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Herr Prof. Kelleter moniert, dass die Seite „Forschung“ auf der Website der Fakultät nicht aktuell ist. Die Dekanin verspricht Abhilfe.
2. Herr Müller moniert den Versand von Dateien im docx- und xlsx-Format - nicht alle Studierenden könnten sich den Kauf des neuen Office-Paketes leisten. Prof. Busch weist auf den kostenlos aus dem Netz zu ladenden Konverter hin.

TOP 4) Studienbeiträge

Nach ausführlicher Aussprache werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. zu den von der SK befürworteten Anträgen

(Angaben im Folgenden beziehen sich auf die Seitenzahlen der 2. Registerkarte „befürwortet“ der EXCEL-Anlage zum TOP)

- | | | |
|----|-------------|--|
| 1. | S. 1/7: | en bloc einstimmig wie SK |
| 2. | S. 2/7 | en bloc einstimmig wie SK |
| 3. | S. 3/7 | en bloc einstimmig wie SK |
| 4. | S. 4/7 | en bloc einstimmig wie SK |
| 5. | S. 5/8 | alle einstimmig wie SK außer vsn20110358 |
| 6. | S. 6/7 | en bloc einstimmig wie SK |
| 7. | S. 7/7 | alle einstimmig wie SK außer vsn20110344 |
| 8. | vsn20110344 | 10:2:0 (da Beschluss gegen alle Stimmen der Stud.
→ zurück an SK) |

2. zu den von der SK abgelehnten Anträgen

a) auf Antrag Prof. Schumann gesonderte Abstimmung über Nrr.

vsn20110230
vsn20110282
vsn20110319
vsn20110322
vsn20110351

Abstimmung: 10:2:0 für die Anträge (da Beschluss gegen alle Stimmen der Stud. und gegen die Abstimmung in der SK → zurück an SK)

b) auf Antrag von Prof. Busch gesonderte Abstimmung über

vsn20110362

Abstimmung: 8:2:2 für den Antrag (da Beschluss gegen alle Stimmen der Stud. und gegen die Abstimmung in der SK → zurück an SK)

c) auf Antrag von Prof. Oberlies – SK hat dazu keinen Beschluss gefasst! – gesonderte Abstimmung über

vsn20110360

Abstimmung: 9:0:3 für den Antrag (da Beschluss gegen die Abstimmung in der SK → zurück an SK)

d) auf Antrag von Frau Dr. Fabiani wegen unzureichender bzw. unklarer Begründung für die Ablehnung Rückgabe der Anträge

vsn20110231
vsn20110197

an die SK.

Abstimmung: einstimmig für den Antrag auf Rückgabe an die SK

- e) Abstimmung über alle übrigen Anträge aus der Rubrik „abgelehnt“:
11:0:1 wie SK

3. zu den Anträgen, zu denen die SK keinen Beschluss gefasst hat:

- a) vsn20110253 (SK hatte mit 5:0:5 doch einen Beschluss gefasst, nämlich „ja“!)

Abstimmung Fakultätsrat dazu: einstimmig ja

- b) vsn20110278
vsn20110357

Abstimmung Fakultätsrat dazu 0:0:12 → alle ohne Beschluss zurück in die SK

- c) vsn20110325 (SK hatte mit 0:5:5 doch einen Beschluss gefasst, nämlich „nein“!)

Abstimmung Fakultätsrat dazu 10:0:2 → zurück in die SK, weil Fakultätsrat abweichend von SK-Empfehlung

4. Allgemeines:

Auf Antrag von Prof. Brandenberger und Prof. Schumann möge die SK aufgefordert werden, bis zur Sitzung des Fakultätsrat im Februar zu konkretisieren, was unter „Substitution“ zu verstehen ist. Der Fakultätsrat erteilt diesen Auftrag mit 11:0:1 Stimmen.

TOP 5) Lehrveranstaltungsevaluation, hier: neues Fragebogenkonzept

1. Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (12:0:0), folgende **fakultätsspezifische Fragen** in die neuen Fragebogentypen aufzunehmen:

- Fragebogentyp „Übung/ Tutorium“:
 1. Die LV ist gut strukturiert.
 2. In der Lehrveranstaltung herrscht eine Atmosphäre, die mich zur aktiven Beteiligung anregt.
 3. Die Lehrperson setzt der LV angemessene didaktische Methoden ein.
 4. Die LV findet regelmäßig und pünktlich statt.
 5. – nur WiSe 2010/11: Dieser Fragebogen ermöglicht mir eine angemessene bzw.
 5. ab SoSe 2011 neue Frage Nummer 5: Ich fühle mich im Rahmen von Sprechstunden/ E-Mails/ Telefonaten angemessen betreut. –
- Fragebogentyp „Vorlesung“:
 1. Ich habe die Gelegenheit im Rahmen von Sprechstunden/ E-Mails/ Telefonaten angemessen betreut zu werden.
 2. Bei Einführungsvorlesungen: Das Niveau der LV ist dem Studienabschnitt angemessen.
 3. Die Lehrperson setzt der LV angemessene didaktische Methoden ein.
 4. Die LV findet regelmäßig und pünktlich statt.
 5. – nur WiSe 2010/11: Dieser Fragebogen ermöglicht mir eine angemessene Rückmeldung zur LV.

- Fragebogentyp „Praktikum/Exkursion“:
 1. In der Lehrveranstaltung herrscht eine Atmosphäre, die mich zur aktiven Beteiligung anregt.
 2. Die Lehrperson setzt der LV angemessene didaktische Methoden ein.
 3. Die LV findet regelmäßig und pünktlich statt.
 4. nur WiSe 2010/11: Dieser Fragebogen ermöglicht mir eine angemessene Rückmeldung zur LV.

- Fragebogentyp „Sprachkurs“:
 1. Die Lehrperson setzt der LV angemessene didaktische Methoden ein.
 2. Die LV findet regelmäßig und pünktlich statt.
 3. – nur WiSe 2010/11: Dieser Fragebogen ermöglicht mir eine angemessene Rückmeldung zur LV.

- Fragebogentyp „Seminar“:
 1. Die Lehrperson setzt der LV angemessene didaktische Methoden ein.
 2. Die LV findet regelmäßig und pünktlich statt.
 3. nur WiSe 2010/11: Dieser Fragebogen ermöglicht mir eine angemessene Rückmeldung zur LV.

2. Der Fakultätsrat beschließt einstimmig (12:0:0), folgende Änderungswünsche an den **universitätsweiten Fragebogenteilen** an die zentralen Gremien weiterzugeben:

- Fragebogentyp „Sprachkurs“: Bei Punkt 2.16 bis 2.24 möge zusätzlich die Spalte „nicht sinnvoll beantwortbar“ eingefügt werden sowie zusätzlich zu Punkt 2.26 ein neuer Punkt 2.27 „Das *sprachliche* Niveau der LV erscheint mir....“.
- Fragebogen „Befragung der Lehrperson zur LV“ möge um die neuen Punkte 2.9 „Tafel/ Whiteboard“ und 2.10 „Support (technischer Hilfservice)“ ergänzt werden.

TOP 6) Zukunftskonzept II

Der Fakultätsrat beschließt nach der Aussprache über den eingereichten Vorschlag Nr. 1 dass eine von Frau Prof. Bendix zu leitende Gruppe bis zur Sitzung des Fakultätsrates am 26.01. einen neuen Vorschlag zur Stärkung der Lehre erarbeiten soll.

Der Vorschlag Nr. 2 (Graduiertenschulen) wird mit 11:0:1 Stimmen abgelehnt.

TOP 7) Fusion CORO-KEMA

Der Fakultätsrat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 06.10.10 folgende Formulierungen der hier angeführten §§ der Ordnung des (neuen) CORO. Alle Angaben beziehen sich auf die Fassung der Ordnung vom 11.08.2010, die dem Fakultätsrat am 06.10.10 vorlag.

1) § 6 Abs. 3

„³Die geschäftsführende Leitung soll nach Möglichkeit alternierend von einem Mitglied der Philosophischen Fakultät und der Theologischen Fakultät wahrgenommen werden.“

(10:0:2 Stimmen)

2) § 10 Abs. 1

„[...] wird das Zentrum in der Weise beteiligt, dass es mindestens ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder für die von den Fakultäten zu bildenden Berufungskommissionen vorschlägt.“

(10:0:2 Stimmen)

3) § 12 Abs. 1

¹Eine angemessene personelle Ausstattung für die Aktivitäten des Zentrums sowie für die Studiengänge ist durch die Universität vorgesehen. ²Das Nähere wird in einer gesonderten Vereinbarung zwischen der Philosophischen Fakultät und der Theologischen Fakultät geregelt. ³Die Akademie stellt eine Beteiligung an der dauerhaften Finanzierung in Aussicht und sieht Mittel zur Durchführung von Symposien, Ringvorlesungen, Workshops etc. vor. ⁴Von den beteiligten Einrichtungen werden nach Möglichkeit geeignete Räumlichkeiten und eine entsprechende Ausstattung bereitgestellt.“

(10:0:2 Stimmen)

Zur gesonderten Vereinbarung über die Ausstattung¹:

Die Philosophische Fakultät erklärt sich bereit (10:0:2):

1. vom 01.01.2011-30.09. 2011 aus Ressourcen der beteiligten Einrichtungen Mittel für die Beschäftigung einer wiss./geprüften Hilfskraft (à 17,65 Euro/Std.) im Umfang von 53 Stunden/Monat bereitzustellen,
2. einen Antrag auf Finanzierung weiterer 30 Std./Monat aus (dezentralen) Studienbeiträgen zu stellen,
3. ab 01.10.11 für 3 Jahre aus den HP-2020-Mitteln – vorbehaltlich ihres Vorhandenseins in ausreichendem Umfang – eine 50%-WM-Stelle (TVL E-13) mit Koordinationsaufgaben für den Studiengang „Antike Kulturen“ und einer Lehrverpflichtung zu finanzieren, außerdem einen 4-stündigen Lehrauftrag für den o.g. Studiengang.
4. für 3 Jahre Sekretariatskapazität aus den beteiligten Einrichtungen (ca. 2 Wochenstunden) bereitzustellen.
5. gemäß der Beschlussfassung aus dem Jahre 2008 bis einschließlich 2013 2.500 € p.a. an Sachmitteln zur Verfügung zu stellen.

Die o.g. Beschlüsse der Philosophischen Fakultät gelten unter der Bedingung der Bereitstellung der von der Theol. Fak. zugesagten Mittel, Auflistung im Folgenden:

Die Theologische Fakultät sagt für die nächsten 3 Jahre zu:

1. 20% einer unbefristeten Mitarbeiterstelle TVL E-13 (apl. Prof. Dr. T. Rudnig) zur Mitarbeit in der Abteilung Ludus Linguarum des CORO;
2. 83 Stunden WHK für die Koordination des Zentrums (derzeit besetzt mit Dr. M. Jagonak);
3. 40 Stunden SHK für Sekretariatsarbeiten (derzeit besetzt mit Frau Hahne, Sekretärin am alttestamentlichen Seminar);

¹ tabellarische Auflistung als Anlage

4. die langfristige (unbefristete) Finanzierung von 1) über 3 Jahre hinaus, sofern das CORO erfolgreich arbeitet und die weitere Finanzierung durch beide Fakultäten gesichert ist.

Beide Fakultäten erklären sich bereit, nach Ablauf von 3 Jahren eine angemessene, nach Leistung und Nutzen berechnete Verteilung der Kosten vorzunehmen und schon jetzt nach geeigneten Maßnahmen einer nachhaltigen, in den Etats beider Fakultäten vorzuhaltenden Finanzierung (etwa über die Anschubfinanzierung des Präsidiums für neue Zentren) zu suchen.

TOP 8) Anträge der Einrichtungen
s. Anlage

TOP 9) Gastvortragsmittel ab 2011

Der Fakultätsrat beschließt mit 5:2:4 Stimmen, der SHK-Empfehlung zu folgen und die Grundbeträge (s. Spalte J der Anlage zum TOP) aus 2010 fortzuschreiben, jedoch vorerst nur für 2011. Es erfolgen keine Budgetierung und keine Übertragung der Restmittel aus dem Vorjahr. Die SHK wird aufgefordert, einen Schlüssel zu entwickeln, der der Größe der Einrichtungen und dem Ausgabeverhalten besser Rechnung trägt, als das derzeit der Fall ist.

TOP 10) Antrag auf Einrichtung des Graduiertenkollegs „Raum und Geschlecht“ (nachträglich) und Aufnahme desselben in die GSGG und in die GGG

Der Fakultätsrat empfiehlt, die Widersprüche in der Modulübersicht zu beseitigen.

Der Antrag auf Einrichtung des Graduiertenkollegs wird einstimmig angenommen. Der Antrag auf Aufnahme des Graduiertenkollegs in die GGG und in die GSGG wird einstimmig angenommen.

TOP 11) Gleichstellungsmaßnahmen

Folgende Ergänzungen (*kursiv*), Streichungen (~~durchgestrichen~~) bzw. Nachfragen werden vorgetragen:

1. In Punkt 1 soll ergänzt werden: „Die Fakultät verpflichtet sich, ein Mentoring-Programm *v.a. für die Phase nach der Promotion* zu initiieren [...]“
2. Gibt es bereits einen verschärften Maßnahmenkatalog? – Die GB verneint dies.
3. Die Formulierung unter 3. soll lauten: „Die Maßnahmen zur Gleichstellung sind dann effektiv, wenn eine spürbare und nachhaltige Steigerung im Bereich der ~~Promotionen und~~ Habilitationen von Frauen eintritt.“
4. Welche Daten sollen die Berichte aus den Einrichtungen enthalten? – Die GB teilt mit, es handele sich in erster Linie um Strukturdaten. Der Fakultätsrat fordert, dass hierzu ein Muster entworfen werden soll.

Mit diesen Ergänzungen und Forderungen befürwortet der Fakultätsrat den Vorschlag der Gleichstellungskommission einstimmig.

TOP 12) Verschiedenes

Frau Schmidt stellt fest, dass der Aufwand für die Vorbereitung der Fakultätsratssitzungen immer höher wird. Sie bedauert den schärfer gewordenen Ton im Dekanat.

gez. Röckelein
(*Dekanin*)

Schubert
(*Protokollführung*)